

Das Hauptquartier der US-Air Force in Europa auf der Air Base Ramstein gibt keine Gründe für die zeitweise Stationierung von Reaper-Drohnen in Griechenland an.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 090/18 – 25.06.18

Zur Abwehr von "Bedrohungen aus dem Süden" haben die USA Drohnen in Griechenland stationiert

Von Nick Turse

The Intercept, 24.05.18

(<https://theintercept.com/2018/05/24/us-military-drones-greece/>)

Im Rahmen ihres wachsenden Engagements in und um Afrika haben die US-Streitkräfte kürzlich damit begonnen, Drohnen auch von einem griechischen Flugplatz aus operieren zu lassen.

Drohnen des Typs MQ-9 Reaper (Sensenmann, s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/General_Atomics_MQ-9), einer Weiterentwicklung der bewährten Predator-Drohne (s. https://de.wikipedia.org/wiki/General_Atomics_MQ-1), wurden letzten Monat auf einem Flugplatz bei Larisa, einer Stadt im Osten Griechenlands in der Nähe der Ägäis, stationiert – aber nur vorübergehend, weil sie schon bald wieder verlegt werden sollen. Das hat Auburn Davis, der Chef des Pressebüros der **U.S. Air Forces in Europe & Air Forces Africa / USAFE-AFAFRICA** (auf der **US Air Base Ramstein**) mitgeteilt. Die Remotely Piloted Aircrafts / RPA (die ferngesteuerten Fluggeräte) seien unbewaffnet und würden nur für ISR-Operationen (Intelligence, Surveillance und Reconnaissance, also zur Sammlung geheimdienstlicher Erkenntnisse, zur Überwachung und zur Aufklärung) eingesetzt.



Kartenausschnitt aus Googlemaps

"Das ist das erste Mal, dass wir Drohnen mit ISR-Fähigkeiten vorübergehend nach Griechenland verlegt haben," ließ Davis *The Intercept* wissen. **"Aus Gründen der operativen Sicherheit" lehnte es die Air Force ab, Details über ihren Einsatz bekannt zu geben.** Sie dienen "der außenpolitisch bedeutsamen Sicherheit der Region" und sollten vor allem helfen, "vom Süden ausgehende Bedrohungen zu erkennen". Reaper-Drohnen werden nach Aussage von Pentagon-Sprecher Eric Pahon normalerweise in Afrika stationiert.

"Die USA haben auch vorher schon Drohnen und das dazugehörige Bodenpersonal nach Italien und Tunesien verlegt, um Drohnen-Operationen über Libyen durchführen zu können. Die bei Larissa in Griechenland stationierten Drohnen sollen wahrscheinlich auch über Libyen eingesetzt werden, wo die USA schon seit mehreren Jahren militante islamistische Gruppen aus der Luft überwachen, um lokale Partner besser unterstützen zu können," erläuterte Dan Gettinger, einer der Direktoren und Mitbegründer des Zentrums für Drohnenforschung am Bard College (s. <http://dronecenter.bard.edu/> und https://de.wikipedia.org/wiki/Bard_College) gegenüber *The Intercept* . Unter Präsident Donald Trump haben die USA mindestens 9 Drohnenangriffe in Libyen durchgeführt [s. <https://www.nytimes.com/2018/03/28/world/africa/us-drone-strike-libya-qaeda.html>] .

Die USA verfügen schon länger über ein ausgedehntes Netz von Flugplätzen und Drohnenbasen in Nordafrika. Drohnen operieren bereits von **Dschibuti** [s. <https://theintercept.com/2015/10/21/stealth-expansion-of-secret-us-drone-base-in-africa/>], **Kamerun** [s. <https://theintercept.com/2016/02/25/us-extends-drone-war-deeper-into-africa-with-secretive-base/>], **Tunesien** [s. unter https://www.washingtonpost.com/world/national-security/us-has-secretly-expanded-its-global-network-of-drone-bases-to-north-africa/2016/10/26/ff19633c-9b7d-11e6-9980-50913d68each_story.html?utm_term=.da9dfa95527a) und **Niger** [s. <https://theintercept.com/2018/02/18/niger-air-base-201-africom-drones/>) aus. Derzeit bauen sie auch noch einen Flugplatz bei **Agadez in Niger** als Startplatz für Drohnen des Typs MQ-9 Reaper aus. Als *The Intercept* 2016 erstmals darüber berichtet hat (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14016_171016.pdf), war Niger nach geheimen US-Militärdokumenten "der einzige Staat im Nordwesten Afrikas, der die Errichtung einer US-Basis für Drohnen des Typs MQ-9 Reaper erlaubt hat". In diesen Dokumenten war auch zu lesen: "Der Präsident (des Staates Niger) drückte seine Bereitschaft aus, bewaffnete RPAs (Abk. für Drohnen) zuzulassen." Die vorübergehende Drohnen-Stationierung in Griechenland könnte notwendig geworden sein, weil sich der Ausbau der US-Drohnenbasis bei Agadez in Niger verzögert habe, vermutete Dan Gettinger vom Bard College.

Die Reaper-Drohne kann mit Hellfire-Raketen (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/AGM-114_Hellfire), lasergelenkten Bomben (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Lasergelenkte_Bombe) und Joint Direct Attack Munitions / JDAMs (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Joint_Direct_Attack_Munition) bewaffnet werden. Bei (unbewaffneten) ISR-Operationen, wie sie in Griechenland gestartet werden sollen, kann die MQ-9 nach Angaben der Air Force [s. <http://www.dote.osd.mil/pub/reports/FY2017/pdf/af/2017mq9reaperuas.pdf>] und des Pentagons [weitere Infos dsazu unter http://www.esd.whs.mil/Portals/54/Documents/FOID/Reading%20Room/Selected_Acquisition_Reports/16-F-0402_DOC_22_MQ-9_Reaper_DEC_2015_SAR.pdf] in Höhen von bis zu 50.000 Fuß (15.240 m) bis zu 14 Stunden lang fliegen.

Über die Verlegung von US-Drohnen nach Griechenland wurde zuerst auf der Website der griechischen Zeitung TO BHMA [s. <http://www.tovima.gr/en/article/?aid=954930>] berichtet. Nach deren Informationen berufen sich Griechenland und die USA bei der zeitweiligen Stationierung von US-Drohnen auf "eine Vereinbarung über militärische Zusammenarbeit aus dem Jahr 1992 oder eine von 100 anderen bilateralen Abmachungen" und haben deshalb nicht die Zustimmung des griechischen Parlaments eingeholt. Die MQ-9 Reaper wurde nach Angaben des Pressebeauftragten Davis "auf von der griechischen Regierung genehmigten Routen" ins Land gebracht.

Die Kooperation mit Griechenland erfolgt in einer Zeit erhöhter Spannungen zwischen den USA und der benachbarten Türkei, die auf den versuchten Staatsstreich des türkischen Militärs im Jahr 2016 zurückgehen.

Anfang dieses Jahres haben sich höhere griechische Offiziere mit General Tod Wolters, dem Kommandeur der (auf der Air Base Ramstein residierenden) USAFE-AF-AFRICA getroffen, um über "engere Beziehungen zwischen den Luftwaffen der USA und Griechenlands zu sprechen". Das hat Geoffrey Pyatt, der US-Botschafter in Griechenland mitgeteilt. Erst letzte Woche hat Pyatt die Partnerschaft der Streitkräfte Griechenlands mit denen der USA sehr gelobt und betont: "2018 ist ein bahnbrechendes Jahr für unsere militärischen Beziehungen."

Der Flugplatz Larisa gehört jetzt zu Flugplätzen wie Miroslawiec (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Miros%C5%82awiec>) in Polen, Sigonella auf Sizilien https://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4rflugplatz_Sigonella), Incirlik in der Türkei und anderen Flugplätzen in Europa, auf denen ebenfalls Drohnen des Typs MQ-9 Reaper stationiert sind.

(Wir haben den Artikel, der wieder einmal die zentrale Rolle der Air Base Ramstein im US-Drohnenkrieg belegt, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Infos über ihn sind nachzulesen unter https://en.wikipedia.org/wiki/Nick_Turse . Ein Blick auf den eingefügten Kartenausschnitt zeigt, dass die Drohnen in Larisa auch bei der Verschärfung der Konflikte in der Ukraine und mit dem Iran sehr wichtig werden könnten. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



The
Intercept_

Threats “From the South” Prompt U.S. to Base Drones in Greece for the First Time

Nick Turse, May 24 2018

As part of its ongoing expansion of operations in and around Africa, the U.S. military has recently begun operating drones from a Greek airfield.

MQ-9 Reapers, the more advanced replacement for the venerable Predator drone, deployed last month to Larissa air base in eastern Greece near the Aegean Sea “on a temporary basis as they transition to a different location,” according to Auburn Davis, the chief of media operations for U.S. Air Forces in Europe and Air Forces Africa, who noted that the remotely piloted aircraft, or RPA, are unarmed and engaged in intelligence, surveillance, and reconnaissance missions known as ISR.

“This is the first time that ISR capabilities have been temporarily deployed to Greece,” Davis told The Intercept. Due to “operational security considerations,” the Air Force declined to release details about the missions for which they’ll be used beyond referencing “foreign policy security objectives in the region, specifically to address threats emanating from the south.” The Reaper drones are ordinarily based in Africa, according to Pentagon spokesperson Eric Pahon.

“The U.S. has previously deployed drones or drone operations support personnel to Italy and Tunisia to support operations over Libya. This deployment to Larissa, Greece, is also

most probably in support of U.S. objectives in Libya, where the U.S. has for several years used drones to mitigate the threats posed by Islamic militant groups and to support local partners,” Dan Gettinger, co-founder and co-director of the Center for the Study of the Drone at Bard College, told The Intercept. The U.S. has conducted at least nine airstrikes in Libya since President Donald Trump took office.

The U.S. has also built an extensive network of airfields and bases across the northern tier of Africa, flying drones out of Djibouti, Cameroon, Tunisia, and Niger in recent years. The U.S. is currently expanding an air base in Agadez, Niger for more extensive operations by MQ-9 Reapers. As The Intercept first reported in 2016, Niger was the “only country in NW Africa willing to allow basing of MQ-9s,” according to formerly secret U.S. military documents. The documents went on to note: “President expressed willingness to support armed RPAs.” The temporary nature of the deployment “could be related to the fact that the opening of the U.S. drone base at Agadez, Niger, has faced delays,” Gettinger told The Intercept.

In its hunter-killer capacity, the Reaper can be armed with Hellfire air-to-ground missiles, laser-guided bombs, and joint direct attack munitions, or JDAMs: conventional “dumb” bombs that have been converted into guided “smart” bombs. In ISR operations, such as those to be launched from Greece, the MQ-9 can fly for up to 14 hours at altitudes of up to 50,000 feet, according to Air Force and Pentagon documents.

The deployment of U.S. drones to Greece was first reported by the To Vima, a local newspaper. According to their sources, Greece and the United States are relying on either a 1992 military cooperation agreement, “or one of 100 other bilateral agreements, as the legal basis for the stationing of the drones, without requiring approval from the Greek parliament.” The MQ-9 Reapers, according to Davis, “only transit through Greece on routes that have been approved by the Greece government.”

The tilt toward the Hellenic Republic comes at a time of strained relations between the U.S. and Greece’s neighbor and rival Turkey following the 2016 coup attempt by members of the Turkish military.

Earlier this year, top Greek military officials met with Gen. Tod Wolters, the commander of the U.S. Air Forces in Europe and Air Forces Africa, to discuss “further strengthening of our air force-to-air force relationship,” according to Geoffrey Pyatt, the U.S. ambassador to Greece. Just last week, while praising Greece’s military and emphasizing its partnership with U.S. armed forces, Pyatt said, “It’s been a path-breaking year in our military relationship.”

Larissa air base now joins other European locales including Miroslawiec air base in Poland, Sigonella air base in Italy, and Incirlik air base in Turkey, among others, that host MQ-9 Reapers.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern